



SPARBÜCHER IM TEST – MAGERE ZINSEN, MAGERE INFORMATIONEN

Michaela Kollmann, Christian Prantner, Martin Korntheuer,
Benedikta Rupprecht

Die wichtigsten Ergebnisse

- Die AK hat im November im Rahmen eines Mystery Shopping 2009 bei neun Banken Sparbücher eröffnet.
- **Magere Zinsen** für Bindungssparbücher: Zwischen 0,0625 und 1,75% (6 Monate). Im Schnitt boten die Banken gerade 0,125% (vor KESt) für einen angelegten Betrag in der Höhe von 10.000 Euro.
- Kaum Verhandlungsmöglichkeit über Zinssatzhöhe
- **Mündliche Informationen** über die Art der Zinsanpassung erfolgten nur schleppend. Informationen über Einlagensicherung erhielten AK-Testerinnen nur zauderhaft und unvollständig.
- **Schriftliche Informationen** sind ebenfalls vielfach mangelhaft.
 - Nur 2 von 9 Sparbücher enthielten die Informationen über die **Vorschusszinsen** (bei vorzeitiger Auflösung).
 - In nur 2 von 9 Sparbüchern fanden sich Informationen über die **Einlagensicherung**, bei weiteren zwei Banken finden sich die Infos am Konditionenblatt, fünf Banken gaben schriftliche Infos nur nach Nachfrage
 - 3 von 9 Banken folgten keine Sparbuch- bzw Vertragsbedingungen aus.
- Bei mageren Zinsen fallen **Schließungsspesen** ins Gewicht: 3 von 9 Banken verrechneten Schließungsgebühren zwischen 2,48 und 5 Euro. Ein Rechenbeispiel: Bei einem Zinssatz von durchschnittlich 0,125% beträgt der Zinsertrag nach Steuer 4,688 Euro. Sind die Schließungsspesen höher als 4,7 Euro haben die Sparer einen effektiven Verlust.

Ergebnisse im Detail

1. Verzinsung

Vorgabe: Betrag 10.000 Euro, Bindungsfrist 6 Monate, Eröffnung des Sparbuches mit 10 Euro bzw 100 Euro, das weitere Kapital wird überwiesen.

Alle BeraterInnen wiesen darauf hin, dass das gewünschte Produkt derzeit wenig Ertrag bringt und es wurden Alternativen angeboten.

Die Verzinsung bei Sparbüchern mit **6-monatiger Bindung** beträgt zwischen 0,125 % (PSK Bank, RLB NÖ Wien) und 1,75 % (Vakif Bank).

Die BAWAG bietet nur ein **4-Monats-Sparbuch** an, die Verzinsung beträgt 0,125 %, allerdings wurde eine Zinserhöhung in Aussicht gestellt, wenn der Betrag von 10.000 Euro tatsächlich einlangt (auf 0,25 %). Dazu ist ein weiterer Besuch in der Filiale notwendig.

Erste Bank, Unicredit Bank Austria und Volksbank Wien bieten kein Sparbuch mit 6-monatiger Bindungsfrist an. Das Guthaben ist daher **täglich fällig** und die Verzinsung beträgt 0,125 % (Erste Bank, Unicredit Bank Austria) bzw 0,0625 % (Volksbank Wien).

Bank	Zinssatz in Prozent pro Jahr	Bindung
BAWAG ¹⁾	0,125	4 Monate
Deniz Bank	1,375	6 Monate
Erste Bank	0,125	keine
Hypo NÖ u Wien ²⁾	0,125 + 1 % Bonus	6 Monate
PSK Bank	0,125	6 Monate
RLB NÖ Wien	0,125	6 Monate
Unicredit Bank Austria	0,125	keine
Vakif Bank	1,75	6 Monate
Volksbank Wien	0,0625	keine

Quelle: Mystery Shopping im November 2009

1) wenn Betrag von 10.000 Euro eingelangt, Erhöhung auf 0,25 % möglich, Vorsprache in Filiale notwendig

2) Bonus nur für 3 Monate gewährt, danach erneut Vorsprache in Filiale

Nicht immer war klar, ob der angebotenen Zinssatz fix oder variabel ist.

1.1. Zinssatzanpassung

Die Anpassung des Zinssatzes wurde bei allen Beratungsgesprächen nicht erwähnt bzw erklärt. Erst nach Nachfragen der TesterInnen wurde auf die entsprechenden Unterlagen verwiesen bzw diese ausgefolgt.

Einen Auszug aus den Bedingungen zur Zinssatzanpassung finden Sie im Anhang 2.

Fazit: Die Bedingungen zur Zinssatzanpassung sind kompliziert und schwer verständlich.

Erste Bank und Unicredit Bank Austria folgten keine schriftlichen Spar-Bedingungen aus, es fehlen daher auch Angaben zur Zinsanpassung. Die Hypo NÖ Wien hat die falsche Zinsgleitklausel (S05 statt S01) ausgefolgt.

Einige Banken vereinbaren einen Bonus – aber Achtung: der Bonus wird üblicherweise nur für eine gewisse Zeit vereinbart.

Tipp: Kontrollieren Sie regelmäßig die Verzinsung (vor allem wenn ein Bonus vereinbart wurde) auf Ihrem Sparbuch.

1.2. Vorschusszinsen

Bei Sparbüchern mit Bindungsfrist lauert die Vorschusszinsen-Falle: Bei Beträgen, die vorzeitig behoben werden, fallen üblicherweise **Strafzinsen in der Höhe von einem Promille pro vollem Monat** der nicht eingehaltenen Bindungsfrist auf den behobenen Betrag an. Dieser Betrag ist im Bankwesengesetz festgehalten.

Tipp an Sparer: Bei gebundenen Sparbüchern sollten Sie genau nachfragen, wann Beträge Vorschusszinsen-frei behoben werden können. Wenn Sie Beträge vorzeitig beheben und Vorschuss-Zinsen verrechnet werden, dann lassen Sie sich die Abrechnung genau erläutern.

Ein **Beispiel:** Ein Sparer legt 5.000 Euro auf ein Sparbuch mit 6-monatiger Bindungsfrist (Zinssatz von beispielsweise 1,25 Prozent). Wenn der Sparer nach 2 Monaten 4.000 Euro behebt, verrechnet die Bank Vorschusszinsen für 4 Monate (also 4 Promille von 4000 Euro an). Dies ergibt Vorschusszinsen in der Höhe von 16 Euro.

Schriftliche Informationen zu Vorschusszinsen im Sparbuch finden sich nur bei RLB NÖ Wien und Vakif Bank. Beide Banken haben die Sparbuchbedingungen im Sparbuch (sehr klein) eingedruckt. Bei allen anderen Banken gibt es im Sparbuch keinen Hinweis auf Vorschusszinsen bei vorzeitiger Behebung.

Die TesterInnen fragten nach Folgen bei vorzeitiger Behebung beim Beratungsgespräch. Alle BeraterInnen erklärten die Vorschusszinsen-Berechnung korrekt.

2. Spesen bei Sparbuchschießung

Bank	Betrag in Euro
BAWAG	0,00
Deniz Bank	0,00
Erste Bank	2,48
Hypo NÖ u Wien	5,00
PSK Bank	0,00
RLB NÖ Wien	2,87
Unicredit Bank Austria	0,00
Vakif Bank	2,33
Volksbank Wien	3,00

Die Sparbuchschießung kann bei den getesteten Banken bis zu 5 Euro kosten. Diese Spesen sind jedenfalls verhandelbar, nur Erste Bank, HYPO NÖ Wien und Volksbank Wien haben tatsächlich die Schließungsspesen verrechnet, RLB NÖ Wien und Vakif Bank haben auf die Verrechnung verzichtet.

Die Information zu anfallenden Schließungsspesen sind spärlich: Erste Bank und Vakif Bank haben zu Kosten bei der Sparbuchschießung keine Informationen im Sparbuch. Die Verrechnung der Kosten ist daher mangels wirksamer Vereinbarung unzulässig.

Die RLB NÖ Wien hat die Kosten für die Sparbuchschießung auf der zweiten Seite im Sparbuch angedruckt. Allerdings heißen diese Spesen „Buchgebühr“. Hier besteht die Gefahr, dass die Vereinbarung von den KonsumentInnen übersehen wird bzw aufgrund des Namens nicht als Kontoschließungsgebühr beachtet wird.

Hypo NÖ Wien und Volksbank Wien informieren die Sparbuchinhaber mittels Eindruck im Sparbuch.

Bei mageren Zinsen fallen Schließungsspesen ins Gewicht: 4 von 9 Banken verrechneten Schließungsgebühren zwischen 2,33 und 5 Euro. Ein Rechenbeispiel: Bei einem Zinssatz von 0,125% beträgt der Zinsertrag (vor KESt) nach 6 Monaten 6,25 Euro. Nach Steuer beträgt der Nettoertrag somit 4,688 Euro. Das bedeutet, dass der Sparbuchsparer einen „Minus-Nettoveranlagungserfolg“ erzielt, wenn – in dem angenommenen Fall – die Sparbuchschießung über 4,7 Euro ausmacht und das Sparbuch nach sechs Monaten aufgelöst wird. Eine Bank verrechnet 5 Euro (Hypo NÖ) für die Schließung.

3. Einlagensicherung

Die Informationen zur Einlagensicherung sind nur bei Hypo NÖ Wien und Volksbank Wien **im Sparbuch** eingedruckt bzw eingeklebt (VB Wien allerdings alte Version). Die BeraterInnen gingen auf die Einlagensicherung nicht ein. Erst **nach Nachfragen** der TesterInnen wurden zur Einlagensicherung Auskünfte erteilt.

Die **mündlichen Informationen** sind zum Teil nicht ganz korrekt: sechs von neun BeraterInnen geben an, die Einlagensicherung gilt für bis zu 100.000 Euro, obwohl zum Testzeitpunkt noch die uneingeschränkte Haftung des Bundes galt (bis zum 1.1.2010).

Schriftliche Informationen finden sich bei BAWAG auf dem Konditionenblatt und bei PSK in den Allgemeinen Sparbedingungen, die automatisch ausgefolgt wurden. Bei den anderen fünf Banken (Deniz Bank, Erste Bank, RLB NÖ Wien, Unicredit Bank Austria, Vakif Bank) wurden schriftliche Unterlagen nur nach ausdrücklichem Wunsch ausgefolgt, obwohl gem Bankwesengesetz diese Infos bei Sparbucheröffnung automatisch ausgefolgt werden müssen.

In den schriftlichen Unterlagen von Unicredit Bank Austria, RLB NÖ Wien und Vakif-Bank fehlten Hinweise auf die unbegrenzte Haftung bis zum 1.1.2010.

Weiters wurden auf Nachfragen schriftliche Unterlagen ausgefolgt bzw auf die passenden Stellen in den Unterlagen verwiesen.

Die Deniz-Bank hat ebenfalls eine schriftliche Information gegeben, allerdings ohne Bezeichnung der Bank. (*Auszug aus dem Info-Blatt: Die Bank XY unterliegt als österreichische Bank uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung....*)

4. Sparbuchbedingungen

Die Sparbuchbedingungen sind bei der RLB NÖ Wien und der Vakif-Bank auf den beiden letzten Seiten **im Sparbuch eingedruckt**.

Die Unicredit Bank Austria, die Volksbank Wien und die Erste Bank folgten **keine** Sparbuchbedingungen aus.

Alle anderen Banken (BAWAG, Deniz Bank, Hypo NÖ Wien, PSK) folgten die Sparbuchbedingungen separat und automatisch aus.

5. Schalteraushang

Die Banken sind gemäß § 35 Bankwesengesetz (siehe Anhang) zum Aushang zB der Verzinsung von Spareinlagen bzw. der Entgelte im Zusammenhang mit Spareinlagen, sowie der Angaben zur Einlagensicherung verpflichtet.

Die AK-TesterInnen berichteten, dass die Aushänge zum Teil nicht sofort in der Filiale gefunden wurden. Teilweise mussten sie Bankmitarbeiter danach fragen.

Erhebungsmodus

Die Arbeiterkammer Wien hat mittels Mystery Shopping im November 2009 bei neun Banken in Wien Sparbücher eröffnet.

Vorgabe: Betrag 10.000 Euro, Bindungsfrist 6 Monate, Eröffnung des Sparbuches mit 10 Euro bzw 100 Euro, das weitere Kapital wird überwiesen. Nicht alle Banken bieten Sparbücher mit einer Bindung von 6 Monaten an.

Folgende Banken wurden im Test berücksichtigt:

BAWAG
Deniz Bank
Erste Bank
Hypo NÖ u Wien
PSK Bank
RLB NÖ Wien
Unicredit Bank Austria
Vakif Bank
Volksbank Wien

Tipps für Sparer

- **Vergleichen** der Konditionen lohnt sich
- **Es gibt derzeit sehr eingeschränkten Verhandlungsspielraum.** Dieser Umstand ist in erster Linie auf das aktuell sehr tiefe Zinsniveau zurückzuführen. Tipp: Bei Ansteigen der Zinsen neuerliche Verhandlungen mit der Bank aufnehmen. Auch sind langjährige Kunden und diejenigen, welche mehrere Produkte bei einer Bank unterhalten, immer in einer besseren Verhandlungsposition.
- Besitzer von gebundenen Sparbüchern sollten auf die **Vorschuss-Zinsenfalle** (1 Promille pro Monat) achten. Fragen Sie den Berater, wann Beträge Vorschusszinsen-frei behoben werden können.
- **Sparbuch-Schließungsspesen** sind verhandelbar, insbesondere wenn Sie das Geld auf ein neues Sparbuch beim selben Institut legen.
- **Sparbuch-Schließungsspesen** müssen im Sparbuch wirksam vereinbart werden. Fehlt diese Vereinbarung, dürfen keine Kosten verrechnet werden.
- **Bei Verlust des Sparbuches** teilen Sie den Verlust so schnell wie möglich der Bank mit. Sie sollten unbedingt die Sparbuch-Kontonummer und die Sparbuch-Bezeichnung gesondert vermerken, damit im Verlustfall genaue Angaben möglich sind.

Forderungen der AK-Konsumentenschützer an Banken und Gesetzgeber

Aushang

Der Schalteraushang gem § 35 BWG muss den Kunden leicht zugänglich sein.

Sparbücher mit vereinbarter Bindungsfrist

Mehr Information über Vorschuss-Zinsen

Bei gebundenen Spareinlagen sollte in der Sparurkunde zusätzlich zum Jahreszinsatz und allfälligen Entgelten, die nach § 32 Abs 6 Bankwesengesetz ohnedies anzugeben sind, auch auf die Folgen einer vorzeitigen Behebung (Vorschusszinsen) hingewiesen werden müssen. Die AK fordert, dass Sparern die Verrechnung von Vorschuss-Zinsen klar und nachvollziehbar erklärt wird. Denn gerade bei Kleinbeträgen kann die Vorschuss-Zinsenfall den Zinsertrag erheblich schmälern oder ganz zunichte machen. Die Arbeiterkammer Wien fordert, dass ein ausgehändigtes Rechenbeispiel zur Vorschusszinsen-Berechnung zum Sparbuch-Beratungsstandard wird.

Vollständige Informationen über Einlagensicherung

Die Sparer waren gerade durch die Finanzkrise im höchsten Maß verunsichert, ob ihre Spareinlagen sicher sind. Viele Bankkunden fragten sich, in welchem Ausmaß und durch welchen institutionellen Rahmen (dh welche Einlagensicherungsgesellschaft) ihr Sparguthaben abgesichert sind. Es ist unverständlich und nicht akzeptabel, wenn Bankkunden sowohl auf aktive Nachträge als auch in schriftlicher Form nur höchst unzureichend informiert werden.

Bei Eröffnung eines Sparbuches sollen die wichtigsten konkreten Informationen über die Einlagensicherung, insbesondere die Höhe des gesicherten Betrages in der Sparurkunde ersichtlich gemacht werden muss. Bei Einlage- bzw sonstigen Konten, die sicherungspflichtig sind, sollten diese Informationen einmal im Jahr mit dem Kontoauszug übermittelt werden.

Keine Schließungsspesen:

Denn gerade in Zeiten von Niedrigstzinsen kann ein Zinsertrag zur Gänze schmelzen, wenn Schließungsspesen anfallen.

Anhang 1 - § 35 Bankwesengesetz – Schalteraushang

• Preisaushang und Werbung

§ 35. (1) Kreditinstitute haben im Kassensaal auszuhängen:

1. Angaben über
 - a) die Verzinsung von Spareinlagen,
 - b) die Entgelte, die allenfalls für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Spareinlagen und für sonstige Dienstleistungen im Privatkundenbereich verlangt werden,
 - c) den effektiven Jahreszinssatz von Verbraucherkrediten, allenfalls an Hand repräsentativer Beispiele, und
den fiktiven Jahreszinssatz gemäß § 33 Abs. 5 unter der Annahme der Inanspruchnahme
 - d) eines verfügbaren Kreditbetrages in Höhe von 5 000 Euro im Ausmaß von 50 vH und von 100 vH, allenfalls an Hand repräsentativer Beispiele, im Fall
 - aa) des Zahlungsverzuges gemäß § 33 Abs. 2 Z 3 und
 - bb) der Überziehung von Verbrauchergirokontensowie
2. die Allgemeinen Geschäftsbedingungen;
3. die Angaben über das Sicherungssystem gemäß § 93 Abs. 8 und 8a.

(2) Jede Werbung über die Bereitschaft zur Kreditgewährung hat - sofern sie Zahlenangaben über den Zinssatz oder die Kreditkosten enthält - den effektiven bzw. den fiktiven Jahreszinssatz, allenfalls an Hand repräsentativer Beispiele, anzugeben.

(3) Kreditinstitute, die das Wechselstubengeschäft betreiben, haben die Preise für die diesbezüglichen typischen Leistungen so auszuzeichnen, dass sie sowohl innerhalb als auch von außerhalb der Betriebsstätte deutlich lesbar sind.

Anhang 2		
Zinssatzanpassung		
BANK	im Sparbuch	in AGB
BAWAG	nur Zinssatz und Produkt (Bonussparbuch) angegeben	5.5 der AGB für Sparbücher: Sofern eine Bindung der Spareinlagen auf bestimmte Dauer vereinbart wird, kann der Einleger zwischen dem BAWAG Wachstumssparbuch und dem Bonussparbuch wählen. Es gilt ein variabler Grundzinssatz. Der variable Grundzinssatz ist an die Entwicklung des von der ÖNB veröffentlichten Monatsdurchschnittswertes des 3-Monats-Euribor gebunden und ändert sich jeweils m 1.1., 1.4., 1.7.,1.10. jeden Jahres entsprechende der Änderung des Monatsdurchschnittswertes des 3-Monats-Euribor des zweiten Monats des letzten Quartals (Nov, Feb, Mai, Aug) im Vergleich zum Monatsdurchschnittswert des 3-Monats-Euribor des zweiten Monats des Quartals, in dem zuletzt eine Änderung des Grundzinssatzes tatsächlich erfolgt ist. Der jeweils aktuelle variable Grundzinssatz kann dem jeweils aktuellen Schalterausgang für BAWAG Sparbücher entnommen werden. 5.5.3 Beim BAWAG Bonussparbuch wird der variable Grundzinssatz auf volle Achtelprozentpunkte kaufmännisch auf- oder abgerundet. Er entspricht mind dem im Zeitpunkt der Sparkontoeröffnung für Sparbücher ohne Bindung der Spareinlagen geltenden Zinssatz. Abweichend vom jeweils aktuellen variablen Grundzinssatz kann ein höherer Bonuszinssatz individuell für einen bestimmten Zeitraum fix vereinbart werden. Nach Ablauf dieses Zeitraumes wird die Spareinlage wieder mit dem jeweils aktuellen variablen Grundzinssatz solange verzinst, bis wieder eine Zinsenvereinbarung individuell getroffen wird.
Deniz Bank	Zinssatz variabel, 6 Monate, Bonuszinssatz 0,375 % (lt Berater) im Sparbuch nicht vermerkt	...Änderungen der Zinssätze bei variabler Veranlagung, die eine Kapitalbindungsfrist von mind 6 Monaten haben sind an die Entwicklung des Monatsdurchschnittswertes des 3-Monats-Euribor gebunden; Dabei ändert sich die variable Veranlagung entsprechend der Änderung d Monatsdurchschnittswertes des 3-Mon-Euribor des ersten Monats des letzten Quartals (Jan, Apr, Jul u Okt) im Vergleich zum Monatsdurchschnittswert des 3-Monats-Euribor des ersten Monats des Quartals, in dem zuletzt eine Änderung des Grundzinssatzes tatsächlich erfolgt ist. Die Anpassung erfolgt am 10. Tag (bzw am dem 10. nächstfolgenden Werktag) des jeweils darauffolgenden Monats, also Feb, Mai, Aug u Nov. Die Referenzzinssätze werden von der ÖNB veröffentlicht. Änderungen unter 1/8-Prozentpunkte unterbleiben. Durchzuführende Änderungen werden auf 1/8- Prozentpunkte kaufmännisch gerundet. Bei sämtlichen Veranlagungen wird vom Referenzzinssatz ein vertraglich vereinbartet, laufzeitabhängiger Abschlag vorgenommen: Bindung 6 Monate, 3 Monats-Euribor minus 1,0 %. Desweiteren behält sich die DenizBank Ag das Recht vor, dem Kunden einen über den Referenzzinssatz abzgl eines Abschlags hinausgehenden Bonuszinssatz zu gewähren. Die Denizbank ist berechtigt, den Bonuszinssatz für bestehende Verträge im Zuge der periodischen Zinsanpassungen zu ändern. Ob und in welcher Höhe ein Bonuszinssatz gewährt wird, kann der Kunde aus dem Preisaushang entnehmen. ... Bei der Eröffnung einer Spareinlage mit variabler Verzinsung wird mit dem Kunden eine Mindestzinssatz von 1 % und ein Höchstzinssatz von 6 % vereinbart.... Mit dem Bonuszinssatz sind Zahlungen über den Höchstzinssatz hinaus möglich.
Erste Bank	s Komfort Sparen, Bindung nicht vermerkt, Zinsanpassung nicht vermerkt	keine Sparbuchbedingungen in der Filiale erhalten (nachfolgende Bedingungen wurden direkt von der Homepage der Ersten Bank bezogen; www.erstebank.at) Zinsgleitklausel: Der vereinbarte Zinssatz wird an die Veränderungen des Zinsniveaus in folgender Weise angepasst: Als Indikator wird der 3-Monats-EURIBOR festgelegt. Der Indikator wird in dem quartalsweise erscheinenden Heft "Statistiken - Daten & Analysen" der Österreichischen Nationalbank, Tabelle 2.6 "Euro-Geldmarktsätze" (EURIBOR) dargestellt. Als Indikatorzinssatz für die jeweiligen Zinsanpassungen wird der unten angeführte Prozentsatz des 3-Monats-EURIBOR herangezogen: für Sparbücher mit Sondervereinbarung bzw. Bindungsfristen (z. B. 6-Monats-Sondervereinbarung): 100 % des 3-Monats-EURIBOR Die Zinssatzanpassung erfolgt mit Wirkung am jeweils den beiden Beobachtungsquartalen folgenden 15.01., 15.04., 15.07. und 15.10. Die jeweils gültigen Zinssätze werden im gleichen Umfang angepasst (erhöht oder gesenkt), um welchen sich der errechnete Indikatorzinssatz im Vergleich des jeweils letzten Monats des vorletzten Beobachtungsquartals gegenüber dem Indikatorzinssatz des jeweils letzten Monats des letzten Beobachtungsquartals verändert hat (z. B. Vergleich März 2007 mit Juni 2007, entsprechende Zinsanpassung erfolgt per 15.07.2007). Der aus der Änderung errechnete Wert wird kaufmännisch auf volle 0,125 Prozentpunkte auf- bzw. abgerundet, wobei bei der nächsten Anpassung der Differenzbetrag zwischen dem aus der Änderung errechneten und dem auf- bzw. abgerundeten Wert berücksichtigt wird. Auch wenn sich auf Grund der Änderungen des Indikatorzinssatzes ein Kundenzinssatz errechnen würde, welcher unter dem "Floor" von 0,125 % liegt, wird das Sparbuch dennoch zum Zinssatz dieses "Floors" von 0,125 % verzinst. Eine Änderung dieses Zinssatzes erfolgt erst dann, wenn sich aus der Weiterrechnung des fiktiven, unter dem "Floor" liegenden Zinssatzes anhand der Entwicklung des Indikatorzinssatzes wieder ein entsprechender positiver, über dem "Floor" liegender

Fortsetzung Erste Bank		der Wert ergibt. Nimmt die Sparkasse keine Zinssatzsenkung vor, obwohl sich nach dieser Zinsgleitklausel eine solche errechnet, ist die Sparkasse berechtigt, diese Zinssatzsenkung zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen oder mit einer sich später ergebenden Zinssatzerhöhung zu verrechnen. Falls die Bekanntgabe des obgenannten Indikators (3-Monats-EURIBOR) durch die Österreichische Nationalbank überhaupt oder in der derzeitigen Form zukünftig unterbleiben sollte, wird die Sparkasse die Zinsanpassung anhand von Indikatoren vornehmen, die wirtschaftlich den jetzt vereinbarten Indikatoren so nahe wie möglich kommen. In diesem Fall wird die Sparkasse Ihnen die neuen Indikatoren schriftlich bekannt geben.
Hypo NÖ u Wien	sehr viele Infos im Buch, daher unübersichtlich, Bonus fix 1 % bis 26.2.2010, indikatorgebunden gem Zinsgleitklausel S01 lt Schalteraushang	schriftliche Infos zur Zinsgleitklausel mussten angefordert werden, falsche Info ausgefolgt: Zinsgleitklausel S05 statt S01
PSK Bank	nur Zinssatz und Produkt (Bonussparbuch) angegeben	siehe BAWAG
RLB NÖ Wien	Zinssatz gebunden an den 3-Monats-Euribor-gleitender Durchschnitt, mind 0,125 %	Bedingungen für Spareinlagengeschäft im Buch , VI.2: Mangels anderer Vereinbarung ist der bei Eröffnung in die Sparurkunde eingedruckte Zinssatz in der Folge an den zur Spareinlage vereinbarten und in der Sparurkunde eingedruckten Indikator gebunden und ändert sich jeweils am 25. Kalendertag der Monate März, Juni Sept und Dez entsprechend der Entwicklung des Indikators vom mittleren Monat des Kalenderquartals, in dem tatsächlich zuletzt eine Anpassung erfolgt, zum mittleren Monat des laufenden Quartals. Für die erste Änderung des Zinssatzes nach der Eröffnung der Spareinlage ist als Ausgangsindikatorwert der Indikatorwert des mittleren Monats jedes Kalenderquartals heranzuziehen, in dem für bestehende Spareinlagen, deren Verzinsung an den gleichen Indikator gebunden ist, zuletzt eine Zinssatzänderung erfolgt. Das Datum dieser Zinssatzänderung sowie der sich daraus ergebende Ausgangsindikatorwert werden auf den Internetseiten der Raiffeisenbank und in ihrem Schalteraushang veröffentlicht. Der Zinssatz ändert sich um die Anzahl an Prozentpunkten, um die sich der Indikator im Vergleichszeitraum geändert hat. Änderungen unter 1/8 Prozentpunkt unterbleiben. Durchzuführende Änderungen werden auf 1/8 Prozentpunkte kaufmännisch gerundet. Die Raiffeisenbank kann Zinssatzsenkungen, die sich aus der Indikatorbindung ergeben, zu Gänze oder teilweise aussetzen und zu jedem späteren Zeitpunkt vornehmen, wobei der zuletzt für eine Änderung herangezogene Indikatorwert für die nächstfolgende Änderung maßgeblich ist.
Unicredit Bank Austria	täglich fällig, Zinssatz fix	Sparbuchbedingungen nicht ausgefolgt (nachfolgende Bedingungen wurden nachträglich per e-Mail angefordert, da auf der Homepage die Bedingungen nicht abrufbar sind) Auszug aus den Bedingungen II.1: Der bei der Eröffnung vereinbarte und in der Sparurkunde eingetragene Jahreszinssatz ist ein Fixzinssatz. Der Jahreszinssatz für die Spareinlage und die Entgelte für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Spareinlagen werden gem den Vorschriften des Bankwesengesetzes (§ 32 BWG) im Sparbuch an auffälliger Stelle eingetragen. Vereinbarte Änderungen des Jahreszinssatzes und der Tag des Inkrafttretens werden bei der Vorlage des Sparbuches in diesem vermerkt.
Vakif Bank	Zinssatz gebunden an den 6-Monats-Euribor, quartalsweise Anpassung außer bei Sondervereinbarung	Sparbuchbedingungen ausgefolgt und im Buch eingedruckt: Liegt keine Sondervereinbarung mit dem Kunden vor ist der bei Eröffnung in die Sparurkunde eingedruckte Zinssatz in der Folge an den zur Spareinlage vereinbarten und in der Sparurkunde eingedruckten Indikator gebunden und ändert sich jeweils am 25. Kalendertag der Monate März, Juni, Sept und Dez entsprechen der Entwicklung des Indikators vom mittleren Monat des Kalenderquartals, in dem tatsächlich zuletzt eine Anpassung erfolgt, zum mittleren Monat des laufenden Quartals. Für die erste Änderung des Zinssatzes nach der Eröffnung der Spareinlage ist als Ausgangsindikatorwert der Indikatorwert des mittleren Monats jenes Kalenderquartals heranzuziehen, in dem für bestehende Spareinlagen, deren Verzinsung an den gleichen Indikator gebunden ist, zuletzt eine Zinssatzänderung erfolgte. Der Zinssatz ändert sich um die Hälfte der Anzahl an Prozentpunkten, um die sich der Indikator im Vergleichszeitraum geändert hat. Änderungen unter 1/8 Prozentpunkte unterbleiben. Durchzuführende Änderungen werden auf 1/8 Prozentpunkte kaufmännisch gerundet.
Volksbank Wien	indikatorgebunden gem Zinsgleitklausel 1 lt Schalteraushang	Infoblatt für Zinsgleitklauseln: Zinsgleitklausel 1 - 5 % vom 1-Monats-Euribor (Halbjahres-Durchschnittswert), 1/16 % -Punkt Rundung, Anpassung 1.1. und 1.7. des Jahres, Zinssatzuntergrenze 0,0625 % pa.